

Protokoll Elternbeiratssitzung
vom 12.02.2014



Anwesende: siehe Liste

Beginn 20.00 Uhr Ende: 22.00

Ort: Bienenklasse (der Musikraum war verschlossen, trotz Ankündigung)

Top 1: Frau Wilhelm begrüßt die Elternvertreter.

Die Einladung wurde fristgerecht per E-Mail von Frau Wilhelm an die Elternvertreter versandt, allerdings haben nur einige wenige Elternvertreter die Einladung auch über die gelbe Postmappe erhalten, wie es eigentlich gewünscht war. Dies soll noch geklärt werden.

Top 2: Das Protokoll der letzten Elternbeiratssitzung vom 22.10.2013 wird genehmigt.

Top 3: findet nicht statt. Frau Weber ließ sich entschuldigen.

Top 4: Bericht, der teilnehmenden Eltern, von den Schilftagen. Es gab eine große Elternbeteiligung.

„Aspekte des Lernens“ war das Thema der SET. Am ersten Tag wurde viel über Thesen für einen lernförderlichen Unterricht referiert, über Lehren und Lernen, Klarheit der Lehrperson, über Lernzielraster sowie immer wieder über Lernzielkontrollen gesprochen. Es gab viele Beispiele aus der Unterrichtszeit der Moderatorin am Modell JÜL in Klassen 1-4 aus einer Schule in Bargteheide. Dies hatte etwas zu Irritation geführt, da viele davon ausgegangen waren, dass nur JÜL in den Klassen 3 und 4 Thema sein sollte.

Am zweiten Tag haben sich Eltern und Lehrer in verschiedene Gruppen aufgeteilt, die verschiedene, mögliche Schulmodelle ausarbeiteten.

Modell I: Dieses Modell wurde unabhängig in zwei Gruppen erarbeitet und beinhaltet folgendes: Je zwei Klassen 3 und 4 mit getrenntem Unterricht in den Hauptfächern sowie klassenübergreifend in den Nebenfächern. Eingangsphase mit 3 oder 4 Klassen, je nachdem wie viele Differenzierungsstunden man in der Eingangsphase haben möchte.

Modell II: 3 JÜL gemischt in den Klassen 3 und 4 (je ca. 26 Kinder) mit einigen Differenzierungsstunden. Hier bleiben noch einige Stunden übrig, die an die Eingangsphase abgegeben werden, da man hier gerne vier Klassen (je ca. 21 Kinder) erhalten will.

Modell III: Klasse 1-4 in allen Fächern mit mehreren Lerngruppen und parallel je eine Jahrgangsklasse 1, 2, 3, 4, so dass jeder Lehrer, je nach Modell mit seinen eigenen Stärken arbeiten kann.

Es sollte aber nicht zu einer Entscheidung kommen, welcher Weg nun gegangen wird. Dies war vielen teilnehmenden Eltern aber nicht klar. Sämtliche Modelle benötigen, nach Ansicht der teilnehmenden Eltern aber eine gewisse Vorbereitungszeit.

Top 5 Klasse 4: Fachschaft Deutsch hat getagt. Frau Nungässer berichtet: Frau Protz und Herr Steyer haben einen Rechtschreibtest am Anfang der 3 Klasse durchgeführt, dieser fiel

überdurchschnittlich gut aus. Es wurden verschiedene Modelle und Literatur vorgestellt, die zur Zeit genutzt werden. Außerdem wurde beraten, welche Neuerungen angeschafft werden sollen.

In einigen Klassen dauert es oft lang bis Klassenarbeiten zurückgegeben werden. Es soll erfragt werden, ob es für Rückgabe von Klassenarbeiten eine bestimmte Frist gibt.

Top 6: Lehrerkonferenz am	17.02.2014
Treffen zur Vorbereitung der WM im Juni:	18.02.2014
Biikefest am	21.02.2014
Schulkonferenz am	05.03.2014

Top 7: Antrag an die Schulkonferenz vom Elternbeirat

**Vier homogene Klassen in 3 und 4 mit drei JÜL in den Nebenfächern
Sport/Musik/Kunst/ Religion**

Der EB beschließt einstimmig, dass der Antrag auf die Tagesordnung der Schulkonferenz gesetzt wird.

Der Antrag wird von Frau Wilhelm an die Vorsitzende der Schulkonferenz weitergeleitet

Top 8: es werden Veranstaltungen zum Thema LRS und Dyskalkulie angeboten. Die Anmeldungen werden eingescannt und an die EV geschickt. Diese leiten die Anmeldungen an die Eltern Ihrer Klassen weiter.


Birgit Wilhelm
(EBV)


Inken Godbersen
(Protokoll)